

Übungen – Themenfeld 12

LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Themenfeld 12: Policy Analyse

Übung 1

Im Dezember 2023 wurden die Ergebnisse der Pisa-Studie 2022 publiziert. Es zeigen sich Unterschiede zwischen den Teilnehmerländern hinsichtlich Schüler:innenleistungen in Mathematik, Lesefähigkeit und Naturwissenschaften (vgl. OECD 2023, S. 73 ff. in den Beilagen).

Die Unterschiede sollen mit den vier Erklärungsansätzen der Policy-Analyse untersucht werden. Wandeln Sie die nachfolgenden Behauptungen in eine Hypothese um und ordnen Sie sie einem der vier Erklärungsansätze zu!

Stellen Sie eigene Behauptungen und Hypothesen auf, die einem der vier Erklärungsansätze entspricht!

1. In den Ländern, in denen linke Parteien in der Regierungsmehrheit sind, wird mehr für Bildung ausgegeben. Es kommt deshalb dort zu besseren Schulleistungen.
2. In Ländern, die stärker zentralisiert organisiert sind, muss die Regierung weniger Rücksicht auf lokale Befindlichkeiten nehmen und kann deshalb in allen Schulen ähnliche Bildungsmassnahmen durchsetzen. Das ist der Grund für bessere Schulleistungen in diesen Ländern.
3. In jenen Ländern, in denen die Gewerkschaften der Lehrerinnen und Lehrer stark organisiert sind, sind die Schulleistungen besser, weil dort Regierungen mit den Lehrpersonen erfolgreicher zusammenarbeiten.
4. In reichen Ländern wird mehr für Bildung ausgegeben. Dort sind auch die Schulleistungen besser.
5. In Ländern, in denen Bildung als nicht wichtig betrachtet wird, sind die Schulleistungen schlechter.

	Hypothese	Erklärungsansatz
1	Je stärker linke Parteien in der Regierung vertreten sind, desto besser sind die Schulleistungen.	Parteiendifferenzthese

2	Je föderalistischer ein Land aufgebaut ist, desto weniger streng sind die Massnahmen (und desto schwächer sind die Schulleistungen).	Politisch-institutionalistischer Erklärungsansatz
3	Je grösser der Einfluss der Gewerkschaften der Lehrerinnen und Lehrer in einem Land ist, desto besser funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Politik und Schule und desto besser sind die Schulleistungen	Theorie der gesellschaftlichen Machtressourcen
4	Je reicher ein Land ist, desto besser sind die Schulleistungen.	Sozio-ökonomische Determination
5	Je höher das Ansehen für Bildung ist, desto besser sind die Schulleistungen.	Sozio-ökonomische Determination

Übung 2

Nehmen Sie noch einmal die fünf Behauptungen aus Übung 1, bzw. Ihre Hypothesen. Wie würden Sie diese überprüfen, bzw. welche Messgrössen würden Sie wählen?

	Hypothese	Messgrössen (av: abhängige Variable; uav: unabhängige Variable)
1	Je stärker linke Parteien in der Regierung vertreten sind, desto besser sind die Schulleistungen.	uav: Anteil linker Parteien in der Regierung; Massnahmen (z.B. Bildungsausgaben); av: Schulleistungen
2	Je föderalistischer ein Land aufgebaut ist, desto weniger einheitlich sind die Massnahmen (und desto schwächer sind die Schulleistungen).	uav: Föderalismusgrad; Massnahmen (z.B. Förderunterricht); av: Schulleistungen
3	Je grösser der Einfluss der Gewerkschaften der Lehrerinnen und Lehrer in einem Land ist, desto besser funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Politik und Schule und desto besser sind die Schulleistungen	uav: Anzahl und Organisationsstärke Gewerkschaften; av: Schulleistungen
4	Je reicher ein Land ist, desto besser sind die Schulleistungen.	uav: z.B. BIP; av: Schulleistungen
5	Je höher das Ansehen für Bildung ist, desto besser sind die Schulleistungen.	uav: Bedeutung von Bildung (z.B. Universitätsquote); av: Schulleistungen

Übung 3

Wie lassen sich die unterschiedlich hohen Bildungsausgaben pro Kopf in einem Kanton erklären?

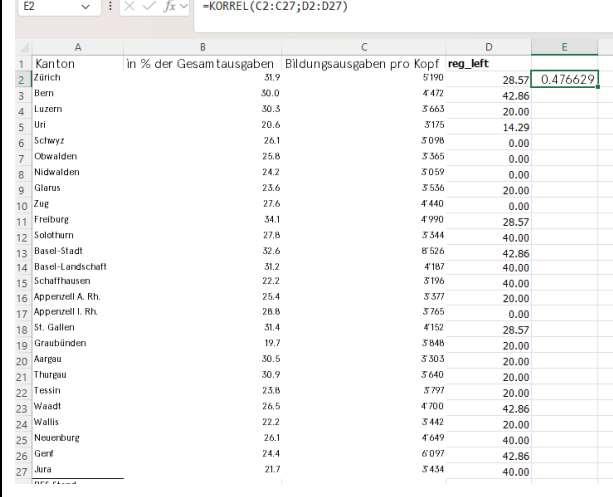
Im Excel-File (Bildungsausgaben; vgl. auch <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungsfinanzen/oeffentliche-bildungsausgaben.assetdetail.29105789.html>) finden sich die Bildungsausgaben pro Kopf pro Kanton. Nehmen Sie einen der vier Erklärungsansätze, leiten Sie eine Hypothese ab, suchen Sie eine entsprechende Messgrösse für die unabhängige Variable und messen Sie die Korrelation (vgl. auch Freitag und Bühlmann 2003).

Wenn Sie in einer leeren Zelle in Excel die folgende Formel eingeben:

=korrel(c2:c27;d2:d27) (wobei sich in Spalte c die abhängige Variable befindet [also im Excel-File die Bildungsausgaben pro Kopf] und Sie in d Ihre gefundenen Werten pro Kanton eintragen (Achtung Reihenfolge der Kantone beachten), dann erhalten Sie ein Pearsons r (also eine bivariate Korrelation); ist diese grösser als 0.3 oder kleiner als -0.3, dann ist das ein Indiz dafür, dass hier ein Zusammenhang besteht.

Finden Sie ein solches Indiz?

Beispiele

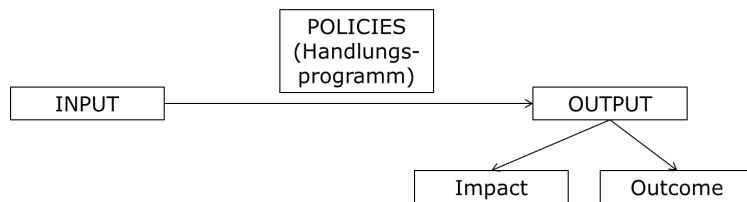
<p>Politisch-institutionalistischer Erklärungsansatz: je ausgebauter die direkte Demokratie in einem Kanton ist (Stutzer-Index aus Vertiefungsvorlesung 9), desto geringer sind die Bildungsausgaben (weil sich die Menschen dort gegen zu hohe Gebühren wehren)</p>	<p>Parteiendifferenzthese: je mehr linke Parteien in der Regierung sind, desto mehr wird für Bildung ausgegeben; desto höher sind also die Bildungsausgaben</p>
	
<p>Pearsons r = -0.42; eher signifikant</p>	<p>Pearsons r = 0.48; eher signifikant</p>

Vorsicht: Das sind lediglich bivariate Korrelationen und damit unterliegen sie der Gefahr von Scheinkorrelationen!

Übung 4

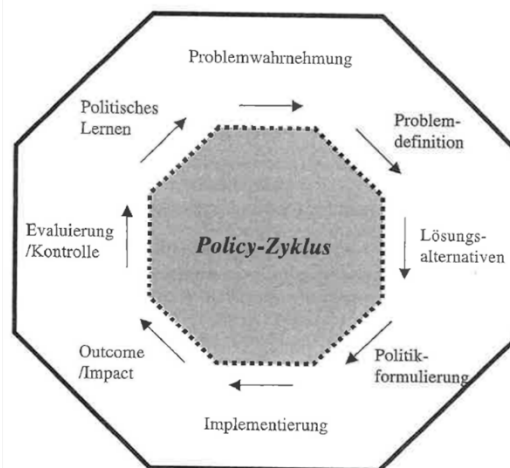
Falls es diesen Winter zu Kälteeinbrüchen kommt, wird die Energiekrise wieder in aller Munde sein. Der Bundesrat hat im Falle einer Strom-Mangellage bereits Massnahmen vorgeschlagen (vgl. Faktenblatt Strom-Mangellage unter Materialien). Nehmen Sie an, der Bundesrat beschliesst als ultima ratio die Netzabschaltung. Beschreiben Sie diesen Entscheid mit dem Policy-Making Modell und mit dem Policy-Cycle.

Policy-Making-Modell



Eine akute Strom-Mangellage (= INPUT) zwingt den Bundesrat zum Handeln. Er entscheidet sich für eine Netzabschaltung (Handlungsprogramm). Davon sind alle Verbraucher betroffen (OUTPUT). Dadurch kann Strom gespart werden (IMPACT), wobei die Auswirkungen auf die Wirtschaft und auf die Gesellschaft (OUTCOME) nicht abschätzbar sind.

Policy-Cycle



- | | |
|----------------------------|--|
| <i>Problemwahrnehmung:</i> | Aktuelle Situation in Form geringer Strommenge |
| Problemdefinition: | Es herrscht Strom-Mangel. |
| Lösungsalternativen: | Sparapelle, Einschränkung, Kontingentierung, Netzabschaltung |
| Politikformulierung: | Strom muss dringend gespart werden |
| Implementierung: | Netzabschaltung |
| Outcome/Impact: | Strom wird gespart; wirtschaftliche und soziale Auswirkungen |
| Evaluierung/Kontrolle: | Nutzt die Abschaltung? Welchen Schaden bringt sie? |
| Politisches Lernen: | Aufarbeitung durch Evaluation |